

Entomologische Blätter

Internationale Monatsschrift für die Biologie der Käfer Europas

unter besonderer Berücksichtigung der Forstentomologie.

Herausgegeben von H. Bickhardt, Erfurt, unter Mitwirkung von Dr. Karl Eckstein, Prof. an der Forstakademie zu Eberswalde, Dr. C. Hennings, Privatdozent, Karlsruhe, Wilh. Hubenthal, Bufleben bei Gotha, R. Kleine, Halle, Walter Möhring, Nürnberg, Edmund Reitter, kaiserl. Rat in Paskau, Rudolf Trédl, Tiergarten bei Donaustauf usw.

Verlag: Fritz Pfenningstorff, Berlin W 57.

Januar 1910.	Nr. 1.	6. Jahrgang.
--------------	--------	--------------

Wieder ein neuer Kaffeeschädling.

Von Dr. Max Hagedorn in Hamburg.

(Bei der Redaktion eingegangen am 21. Oktober 1909.)

Nachdem vor kurzem Dr. Wurth in Java einen den Kaffeebaum verwüstenden *Xyleborus* (*X. coffeae* Wurth, Mededeelingen van het Algemeen Proefstation op Java 1908 2^o sér. no. 3 p. 63—78) beschrieben hat, der auch in Tonkin sehr schädlich geworden ist (Marchal, Sur un nouvel ennemie de caféier, in Journal d'Agriculture tropical IX 1909 p. 227. — Duport, Observations sur le Bostriche du Caféier au Tonkin, l. c. p. 282/83), taucht wieder ein neuer Schädling des Kaffees auf, diesmal nicht des Baumes, sondern der Bohne. Herr Gilbert J. Arrow vom British Museum sandte mir eine Anzahl Scolytiden aus Uganda und Angola „destructive to Coffee-berries“⁴⁾, wofür ich meinen verbindlichsten Dank hierdurch ausspreche.

Es handelt sich um einen neuen *Cryphalus*, subgen. *Stephanoderes*. *Stephanoderes coffeae* n. sp. Patria: Entebbe Uganda, Zentralafrika; Angola.

Compluria specimina in British Museo.

Longitud. 1,3—1,7 mm.

Oblongus, cylindricus, niger, thorace et capite dilutioribus fere rufescentibus, subnitidus, setis brevibus nigrescentibus sat dense inspersus; thorace semielliptico, margine apicali medio tuberculis 4 prominulis notato, dorso anterius plaga magna subtriangulari tuberculato-scabro, posterius subtiliter granulato, elytris lineato-punctatis et lineato-setosis, interstitiis laevibus, apice rotundato.

Von gedrungener Statur, zylindrisch, mit dunkeln kurzen, nicht keulenförmigen Borsten besetzt, die auf den Flügeldecken einreihig neben den Punktreihen stehen. Kopf dunkelbraun, Stirn konvex, schwach punktiert. Augen quer, kaum ausgerandet. Fühler hellgelb, zwischen

vorderem Augenrand und Vorderkiefern eingelenkt, Schaft gebogen, leicht keulenförmig, Geißel fünfgliedrig, erstes Glied kugelig, zweites becherförmig, die drei anderen quer, an Breite allmählich zunehmend; Keule oval, viergliedrig, unterste Naht gerade, zweite nach der Spitze winkelig gebogen, dritte schwach ausgeprägt, nach der Spitze konvex. Halsschild heller als die Flügeldecken, halbelliptisch bis halbkugelig. Am halbkreisförmig gerundeten Vorderrande vier spitze, hervorragende, schwarze Körnchen. Vorn ein dreieckiger Höckerfleck, der mit seiner Spitze hinten stark beulenförmig emporgehoben ist, so daß er nicht in einer Ebene mit den Flügeldecken liegt, sondern viel höher als die Ebene dieser ist. Flügeldecken nicht ganz doppelt so lang als breit, mit feinen Punktreihen. Neben jedem Punkt befindet sich eine kurze, dunkle Borste, während die Zwischenräume glatt und frei von Borsten sind, so daß man eine Punktreihe, eine Borstenreihe und den glatten Zwischenraum nebeneinander hat. Flügeldeckenspitze gemeinsam gerundet. Die Beine sind hellgelb, die Schienen gegen die Spitze etwas erweitert, außen gezähnt, an der Spitze schräg abgestutzt. Drittes Fußglied nicht verbreitert oder ausgerandet.

Mittelkiefer häutig, mit beilförmigem nach vorn verschmälertem Lappen, die Kaukante mit spitzen, starren, leicht gebogenen Zähnen besetzt. Taster mit drei Gliedern, deren zwei untere breiter als hoch sind, während das letzte zylindrisch, so lang als die beiden anderen zusammengenommen, ist.

Hinterkiefer zu einem länglichen, an der Basis verengten, an der Spitze gerade abgestutzten Kinne mit parallelen Seiten verschmolzen, in dessen oberstem Drittel sich die kleine, spitzeiförmige Zunge ansetzt, die den Rand des Kinnes nicht erreicht. Lippentasterglied groß, becherförmig, quer abgestutzt, Glied 2 ebenso, aber kleiner und breiter, Glied 3 kurz, kegelförmig.

Das Tier gehört in die erste Sektion der Eichhoffschen Gattung *Stephanoderes* (Rat. Tom. 1879 p. 142) und ist am nächsten verwandt mit *St. setosus* Eich., von dem es sich durch die dunkeln, nicht in den Zwischenräumen der Flügeldecken, sondern neben den Punkten der Streifen stehenden Borsten und durch die starke beulenartige Erhöhung des Halsschildes, sowie die Körnung des hinteren Teiles desselben scharf unterscheidet. Auch rücken die Punktreihen bis zum Ende der Flügeldecken, während sie bei *setosus* hinten allmählich verschwinden. Von *St. Hampei* Ferr., der auch mit Kaffeebohnen eingeschleppt ist, unterscheidet sich *St. coffeae* durch die geringere Zahl der Körnchen am vorderen Halsschildrande, durch die schwachen Punktstreifen der Flügeldecken, die bei *Hampei* tiefer und gröber sind, durch den erhabeneren Höckerfleck, der bei *Hampei* im Niveau der Flügeldecken liegt und schließlich durch die Behaarung, die bei dem letzteren mehr schüppchenartig ist. Auch sitzen bei diesem die Borsten in den Zwischenräumen der Flügeldecken, bei *coffeae* neben den Punktstreifen.

Während es von der Borkenkäfergattung *Coccotrypes* Eichh. bekannt ist, daß sie in den harten Kernen von Früchten lebt (*C. dactyliperda* F.), erscheint diese Lebensweise bei *Cryphalus*-Arten ungewöhnlich, die wohl im allgemeinen immer zwischen Rinde und Splint ihrer Nahrung nachgehen. Denn wenn auch von *Stephanoderes Hampei* Ferr. angegeben ist, daß er mit Kaffeebohnen, von *Stephanoderes cassiae* Eichh., daß er in Cassiaschoten eingeschleppt wurde, so ist mit diesen Nachrichten keineswegs gesagt, daß die Tiere auch von der Substanz der Bohnen selbst leben und in ihr brüten — sie können auch nur auf ihnen eingeschleppt sein.

Die Angabe, daß *St. coffeae* die Kaffeebohnen selbst zerstört, wird durch eine Anzahl von Fraßstücken, welche ich ebenfalls der Güte von Herrn Gilbert J. Arrow verdanke, bestätigt. Auf der flachen Seite der Bohnen befinden sich ein bis zwei der Größe des Käfers entsprechende Bohrlöcher, welche ins Innere der Bohnen führen. Hier ist die Bohnensubstanz regellos zerfressen und mit Kot verunreinigt; Larvengänge oder Puppenwiegen sind nicht zu finden, auch nicht Larven oder Puppen, so daß es scheint, als ob in den Bohnen nur der „Nachfraß“ stattfindet, während das Brüten an einem anderen Orte vor sich geht. Schließlich bleibt von der Bohne nur die dünne, äußere Schale übrig, in der bräunliche Kotreste den Inhalt bilden. Ob meine Auffassung von der Lebensweise des Tieres die richtige ist, müssen erst weitere Beobachtungen lehren: daß es bei starker Vermehrung die Kaffeevorräte sehr dezimieren wird, ist wohl anzunehmen, weil auf den Kaffeelagern wahrscheinlich günstige Bedingungen, wie geringe Störung durch Umschaukeln und Lüften der Bohnen, zuträgliche Temperaturverhältnisse usw. vorliegen werden. Dieser Fraß der *Stephanoderes*-Art in den harten Kaffeebohnen dürfte interessante Beziehungen zwischen dieser Gruppe und der Gattung *Coccotrypes*, die im Zahnbau gewisse Ähnlichkeiten aufweist, vermuten lassen.

Zum Schlusse eine Zusammenstellung der Borkenkäfer, von welchen angegeben wird, daß sie in harten Fruchtsamen leben:

Coccotrypes dactyliperda F. in den Samen von *Phoenix dactylifera* und *Areca Catechu*. Eichh., Europ. Borkenk. 1881 p. 268. — Hornung, Stettin. Entom. Zeit. 1846 p. 116.

Patria: Europa (Süd), Afrika, Ostindien, Madeira.

C. integer Eichh. in den Samen von *Diospyros Ebenum*. Bldfd., Trans. Ent. Soc. London 1898 IV p. 424.

Patria: Ceylon (injurious to ebony seed).

C. cardamomi Schauf., Ins. Börse 1905 p. 8, in den Samen von *Elettaria maior*.

Patria: Ceylon.

C. pygmaeus Eichh. in den Samen der Kamerunsteinnuß, *Hyphaene guineensis*. Schauf. l. c. — Patria: Kamerun.

- C. Eggersi* Haged., Allg. Zeitschr. f. Entomol. 1904 IX p. 499, in der Steinnuß, *Phytelephas macrocarpa*.
Patria: Ekuador.
- Stephanoderes cassiae* Eichh. Rat Tom. 1879 p. 152, in den Schoten von *Cassia medicinalis* (?).
Patria: Asien (?).
- St. Hampei* Ferrari, Borkenkäfer 1867 p. 11, in Kaffeebohnen.
Patria: Java, Antillen.
- St. coffeae* Haged., Kaffeebohnen.
Patria: Uganda, Angola.

Nachtrag.

Herr Gilbert J. Arrow vom British Museum schickte mir auf meine Bitte in freundlichster Weise folgende Mitteilungen über die Biologie des *Stephanoderes coffeae* Haged.

„The following is copied from a letter from Mr. W. A. Dawe, Entebbe, Uganda.

The beetle attacks the berry when quite young and green, generally before the berry begins to ripen. The „parchment“ (epidermis) is then tender and easily perforated by the beetle. It always enters at the apex of the fruit or just on one side, from which the calyx has become detached. This can be easily observed in the specimens sent. The beans are completely eaten by them. The beetles multiply very rapidly and there appears to be no remedy but picking and burning attacked berries. Nearly all the berries on some plants are attacked. The same beetles attack a variety of an Arabian coffee, but not so badly as the indigenous kind.“

You will see from this that the *Stephanoderes* feeds upon the living plant. Berries have been sent to us with larvae inside, but these were not well preserved.“

Die Lariiden und Rhynchophoren und ihre Nahrungspflanzen.

Von R. Kleine, Halle (Saale).

Trotz aller Anstrengungen haben meine Bemühungen, die Nahrungspflanzen der Rhynchophoren in einem, im Bereich unserer Kenntnisse liegenden Umfang zusammengestellt zu finden, ein negatives Resultat gezeitigt. Nur die Ipiden*) sind der Gegenstand eingehender Untersuchung und Vergleichung in dieser Hinsicht geworden und das ist leicht zu verstehen, wenn man das eminente Interesse berücksichtigt, das dieser Familie aus rein wirtschaftlichen und ökonomischen

*) Trédli, R. Nahrungspfl. u. Verbreitungsgebiet der Borkenkäfer Europas. Ent. Blätter III., 1907, p. 18 ff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Hagedorn Max

Artikel/Article: [Wieder ein neuer Kaffeeschädling. 1-4](#)